

F

euerwehr

Mitgliederzeitung Förderverein
FF Hansestadt Buxtehude Zug 1



64. Ausgabe 10/25



**Viele Besucher kamen zum Tag der
offenen Tür**

Danke!



**Baden in der Este!
Übung im Buxtehuder
Hafen**

**Dachstuhlbrand in
Nindorf, die Drehleiter
im Einsatz**

**Tiere in Not Hilfe war
mehrmals nötig**

IMPRESSUM

Herausgeber: Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr
Hansestadt Buxtehude Zug 1 e.V.

Redaktion: Gerd Meyer, Lange Str. 37,
21614 Buxtehude,  04161/52127
Email: gerd.meyerbux@gmx.de

Berichte von: Gerd Meyer, Gerrit Peters und FF-Neu Wulmstorf

Fotos Archiv Feuerwehr
Auflage: 200 Zeitungen

Erscheinungsw.: halbjährlich

Bezugspreis: kostenlos

für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Haftung übernommen werden!

64. Ausgabe der Feuerwehrzeitung

Gibt es etwas Neues? Eigentlich nein, die Aufgaben werden nicht weniger und die Zeit verrinnt.

Planung eines neuen Fahrzeuges, Ausbildung an der neuen Drehleiter, Dienste und nicht zu vergessen, sehr viele Einsätze. Ach ja, und dann auch noch die ganzen administrativen Tätigkeiten der Feuerwehr. Dienstberichte, Einsatzberichte und vieles mehr müssen erfasst und archiviert werden. Einen Tag der offenen Tür haben wir ebenfalls geplant und durchgeführt.

Diese zusätzlichen Belastungen beanspruchen viel Zeit, dies hat zur Folge, dass nicht nur bei dem einen oder anderen Dienst die Beteiligung der Kameraden und Kameradinnen leidet.

Wir lassen uns davon nicht aufhalten und geben unser Bestes.

Nun ist „Sie“ schon ein Jahr im Dienst, die neue Drehleiter (DLAK). Doch leider läuft nicht alles so, wie wir es erhofft haben. Technische Mängel haben bereits dafür gesorgt, dass die DLAK bereits für mehrere Wochen außer Dienst war und zum Hersteller nach Karlsruhe gebracht werden musste.

Kaum dass der Schaden behoben war, passierte ein Unfall während einer Einsatzfahrt. Der Korb der DLAK wurde dabei beschädigt und wieder wurde eine Leihdrehleiter benötigt.

Das Thema ist noch nicht zu Ende. Der Schaden wurde zwischenzeitlich von Sachverständigen begutachtet, jedoch ist so etwas nicht so schnell behoben, wie bei einem normalen PKW. Die Ersatzteile sind nicht sofort verfügbar, es wird wohl 2-3 Monate dauern.

Mit der finanziellen Unterstützung des Fördervereins konnten in diesem Jahr für die Jugendfeuerwehr und den Zug 1 drei Faltpavillons beschafft werden. Zusätzlich ermöglichen zwei Großspender die Anschaffung eines aufblasbaren Einsatzzeltes mit den passenden Containern. Hier warten wir allerdings noch auf die Auslieferung.

Einladung zum Lottoabend

Es ist zwar noch nicht Weihnachten, aber unser Lottoabend kommt ebenfalls alle Jahre wieder. Auch in diesem Jahr wollen wir wieder unseren Lottoabend durchführen und dazu laden wir Sie herzlich ein!

Lottoabend bei der Freiwilligen Feuerwehr Buxtehude Zug 1 am

Freitag, 21. November 2025

in unserem Gerätehaus im Westmoor 1 B.



Ab 19.00 Uhr können Lottokarten für 8,00 € pro Person gekauft werden. Mit dem Ausspielen der Preise beginnen wir um ca. 19.30 Uhr. Auch in diesem Jahr wird wieder ein kleiner kostenloser Imbiss in der Pause gereicht.

Anmeldungen sind bitte bei Gerd Meyer 04161/52127 oder 0170/1861548 vorzunehmen (Anmeldeschluss ist der 16.11.2025). Eine Anmeldeliste wird auch im Gerätehaus ausgehängt, in die sich jeder Teilnehmer|in eintragen kann.

Zu dieser Veranstaltung wird nicht noch einmal eingeladen.

Stadtradeln

Aktiv sind die Feuerwehren immer! Seit mehreren Jahren nehmen die aktiven Kameraden und einige Familienangehörige an dem bundesweiten Stadtradeln teil.

In diesem Jahr fand die Aktion in Buxtehude vom 08. bis zum 28. Mai statt. In der Gruppe „Freiwillige Feuerwehr Buxtehude“, es nahmen also alle Buxtehuder Ortswehren teil, hatten sich 29 Radelnde angemeldet.

In 382 registrierten Fahrten wurden 4004 Kilometer zurückgelegt. Mit diesem Ergebnis haben wir den 12. Platz im Ranking der Hansestadt Buxtehude belegt. Ein tolles Ergebnis, mit Potential nach oben.

Hervorzuheben ist sicherlich die Leistung von Tim N. In der Einzelwertung hat er in unserer Gruppe alle in den Schatten gestellt. Er alleine ist in den 3 Wochen 1.047,4 Kilometer gefahren.

Ach ja, schade war nur, dass scheinbar bei 10 Kameraden, die sich angemeldet hatten, kurzfristig das Fahrrad kaputt gegangen war. 😊 Kilometer wurden somit nur von 20 Teilnehmern gezählt.

Nächstes Jahr geht es wieder los. Auch in 2026 wollen wir wieder teilnehmen. Haben Sie auch Lust uns mit einigen Kilometern zu unterstützen? Schicken Sie mir doch einfach eine E-Mail an gerd.meyer@feuerwehr-buxtehude.de. Ich werde Ihnen dann rechtzeitig die nötigen Informationen für eine Anmeldung zukommen lassen.

Auch Fördermitglieder und ihre Familien können Fahrrad fahren und sich anmelden. Wir würden uns freuen!

Hilfe! Lust zu helfen?

Auf Veranstaltungen kommt es häufig zu netten Gesprächen. Und hier wurde die Frage aufgeworfen: Können Fördermitglieder bei der Feuerwehr auch helfen?

Warum sollte das nicht möglich sein. Sicherlich kommen Einsätze und Dienste nicht in Frage, damit müsste man in den aktiven Dienst eintreten. Aber warum zum Beispiel sich nicht bei Veranstaltungen nützlich machen? Kuchen backen, Tresen Dienst, Fördervereinsstand.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Melden Sie sich gerne. Eine E-Mail an info@feuerwehr-buxtehude.de würde uns freuen.

Mal was anderes....

Die Firma Nautilus Marine Service GmbH aus Buxtehude bietet in Ihrem Sortiment unter anderem Rettungsanzüge, Schwimmwesten oder auch Leinenwurfgeräte an. Kunden sind unter anderem Feuerwehren, DLRG, DGzRS und die Schifffahrt.



Bereits am 30.04.2025 wurde mit dem Zug II im Buxtehuder Heidebad geübt und diverse Rettungsanzüge und ein Kombiretter getestet.

Die Firma hatte nun den Wunsch zusammen mit uns und dem Zug II einige Werbebilder und -filme an der Este zu erstellen.

Am 18.09.2025 war es soweit, und als hätten wir es bestellt, die Sonne schien, die Este hatte im Buxtehuder Hafen gerade Hochwasser und die Firma Nautilus hatte viel Equipment mitgebracht. Zug II brachte ihr Boot „Elke“ zu Wasser und legte ein Schlauchboot parat.

Der Firmenchef stellte dann seine verschiedenen Anzüge vor. Er erklärte die Besonderheiten und wofür welcher Anzug geeignet ist und wie lange man realistische Überlebenschancen mit so einem Anzug im kalten Wasser hat.

Dann durfte getestet werden. Schnell waren Freiwillige gefunden, die sich kurzerhand bis auf das Unterzeug auszogen und in einen Anzug stiegen. Leuchtend rot oder gelb,



Üben mit dem Kombiretter im Buxtehuder Hafen

mit Handschuhen und Mütze ausgerüstet, ging es in die Este, falsch, „Kinder“ springen mit Wucht ins kühle Nass.

Es war ein fröhliches planschen, aber auch ein üben. Mit dem Kombiretter, ein Hilfsmittel wie ein kleines Boot aber ohne Heck, wurden Verunfallte an Land gebracht. Hierbei wird die Person vom Heck her in den Retter geschoben und kann so schneller an Land gebracht werden.

Die Anzüge wurden dann auch von anderen Kameraden|innen ausprobiert. Jeder, fast jeder, wollte mal in der Este baden.

Nach 2 Stunden durften wir dann mit einem Leinenwurfgerät schießen. Die Reichweite dieses Gerätes beträgt beachtliche 200 Meter. Mittels Druckluft aus kleinen Kartuschen wird eine dünne, aber recht belastbare, Leine geschossen. Am Anfang der Leine hängt eine Spitze, in der sich eine Schwimmweste befindet, die sich automatisch bei Wasserberührung aufbläst und der zu Rettende kann sich damit helfen.



Ach ja.... Fast vergessen, es wurden natürlich Trockenanzüge benutzt. Wie der Name schon sagt, es bleiben darin alle trocken. Geklappt hat das nicht, glücklich waren trotzdem alle.

Vorbereitungen Tag der offenen Tür

Die Zugführung hatte schnell einen Termin für einen Tag der offenen Tür (TdoT) und freiwillige Unterstützer für die Planung gefunden. Vincent Isroe, Marcel Strosina, Jan-Hendrik Brandt, Sebastian Hinsen, Sebastian Höft, Gerrit Peters und ich waren die Planer.

Wochen vorher begannen die Planungen: Wann, mit wem, wie lange, was wollen wir zeigen? Fragen über Fragen mussten geklärt werden. Plakate wurden entworfen, hier geht der Dank an Eileen Isroe. Ein weiteres Dankeschön gehört Andrea Meyer für die Planung des Kuchenbuffet und die Organisation des Verkaufs. Beide sind nicht Mitglieder der Feuerwehr.

Eine große Herausforderung war das Gerätehaus incl. Grundstück und die Fahrzeuge. Alles sollte glänzen und beeindrucken. Fahrzeuge wurden von außen und innen geputzt, die Toiletten gereinigt, Fenster geputzt (hier gab es auch tolle Kommentare: Erzähl das bloß nicht meiner Frau 😊), Blätter gefegt, Ziernebengräser (Unkraut) beseitigt und vieles mehr. Viele Stunden wurden dafür aufgewendet und die Kameraden und Kameradinnen zeigten sich von ihrer besten Seite. Hier zeigte sich ein großer Zusammenhalt.

Man kann sagen: So sauber und ordentlich war es im Gerätehaus schon lange nicht mehr.

Der Termin rückte immer näher und auch die Nervosität stieg ständig. Lohnt sich der Aufwand? Ist es der richtige Termin? Sonntags? Schon zu kalt?

Die Antworten kommen jetzt sicherlich im folgenden Bericht von Gerrit Peters!

Gefreut hat uns auch, dass befreundete Hilfsorganisationen uns besucht haben und ihre Technik gezeigt haben. Das THW Buxtehude, der DRK-Ortsverband Buxtehude, die Polizei und sogar ein Wasserwerfer von der Feuerwehr Ratzeburg, sowie die Drohnengruppe aus Jork waren erschienen.

Tag der offenen Tür beim Zug I

Von Gerrit Peters

Wo sollen wir anfangen, welches Adjektiv benutzen? Von phänomenal, über super, bis megageil war am Sonntag alles dabei, was uns von den Gästen am Tag der offenen Tür zugetragen wurde. Wir waren selbst

überrascht, denn mit solch einem enormen Zuspruch von mehreren tausend Besuchern, hatten wir nicht gerechnet. Das Programm war geplant, die Gäste eingeladen, aber ob das Wetter mitspielen würde, blieb bis zuletzt spannend. Doch im Endeffekt hat alles gepasst.



Interessierte Blicke bei den Tauchern

Bereits zu Beginn der Veranstaltung strömten die ersten Besucher auf unser Gelände und die zusätzlichen Flächen auf dem REWE-Parkplatz. Vielleicht war der gleichzeitige Flohmarkt am Freizeithaus für beide Seiten auch eine Win-Win-Situation.

Während sich die Kleinsten im Bereich der Jugendfeuerwehr auf dem Hinterhof, bei Spielen mit Geschicklichkeit und Löschwasser, sowie auf der Hüpfburg der Stadtwerke Buxtehude vergnügen konnten, war für alle ein buntes Ausstellungsprogramm aus der Blaulichtfamilie aufgebaut worden. Neben unseren eigenen Fahrzeugen, die rund um unser Gerätehaus präsentiert wurden, durfte unser Oldtimer hinter dem Haus bestaunt werden. Alle Gäste anderer Hilfsorganisationen hatten großzügige Bereiche rund um die Vorführfläche auf dem REWE-Parkplatz erhalten.



Dort präsentierten sich u.a. die Dronengruppe der Gemeinde Jork und der Einsatzleitwagen 2 des Landkreises Stade. Von der

Werkfeuerwehr

Airbus aus Finkenwerder war

ein beeindruckendes Wechselladerfahrzeug mit dem Abrollcontainer-Großlüfter angerückt. Dieser 650000m³/h schaffende Lüfter ist auf einem Raupenfahrgestell installiert und war dabei sicherlich ein absolutes Highlight.

Weiter ging es mit gleich zwei Gefahrstoff-Fahrzeugen, dem Gerätewagen-Gefahrgut von der FF Neukloster und dem Wechselladerfahrzeug mit Abrollbehälter-Gefahrgut der Feuerwehr Neu Wulmstorf.



Der Andrang an der Wurstbude war groß

Das Deutsche Rote Kreuz vom Ortsverein Buxtehude war mit dem Rettungswagen der Bereitschaft Buxtehude und dem Gerätewagen Sanität vor Ort. Gleich daneben präsentierte sich das THW Buxtehude mit dem Mehrzweckkraftwagen (MzKW) der Fachgruppe

Notversorgung und Instandsetzung mit allerlei technischem Gerät und einem Notstromanhänger.

Die DLRG Buxtehude stellte ihr Boot aus und führte im Tauchcontainer der DLRG Horneburg/Altes Land mehrere Tauchvorführungen vor.

Und zuletzt war natürlich auch die Polizei vor Ort und hatte einen großen Infostand nebst Einsatzfahrzeug in unserer Fahrzeughalle aufgebaut.

Neben den ganztägigen Ausstellungen gab es geplante Vorführungen, die auf der extra eingerichteten Freifläche des REWE-Parkplatzes durchgeführt wurden. Die AED-Gruppe vom Zug I/Dammhausen zeigte, wie wichtig es ist und was es bedeutet, Wiederbelebungsmaßnahmen richtig anzuwenden.

Wenig später musste ein von der Firma Breiing zur Verfügung gestelltes Altfahrzeug dran glauben. Die Hilfeleistungslöschfahrzeug- / Rüstwagen-Gruppe zeigte eine patientengerechte Rettung mit vollständiger Seitenöffnung an dem PKW.



Das Wohnzimmer brennt. Viele Zuschauer beobachten die Löscharbeiten

Eine der großen Attraktionen mit ordentlich "Feuer in der Hütte", war dann am Nachmittag sicherlich die Brandbekämpfungsübung an einem Wohngebäude. Dazu war aus alten Kartoffelkisten, gesponsert vom Hof Tschritter, ein "Wohnzimmer" zusammengenagelt worden.

Der Erbauer hatte dann am Ende auch die Ehre und durfte sein Kunstwerk in Brand setzen. Im Vergleich zu einem gewöhnlichen

Wohnungsbrand mit lauter Plastik hatten wir selbstverständlich nur Naturholz verwendet, was die ersten Brandminuten ein wenig in die Länge zog. Aber dann stand plötzlich der komplette Raum in Vollbrand und die Feuerwehrkräfte konnten ihr Können vorführen.

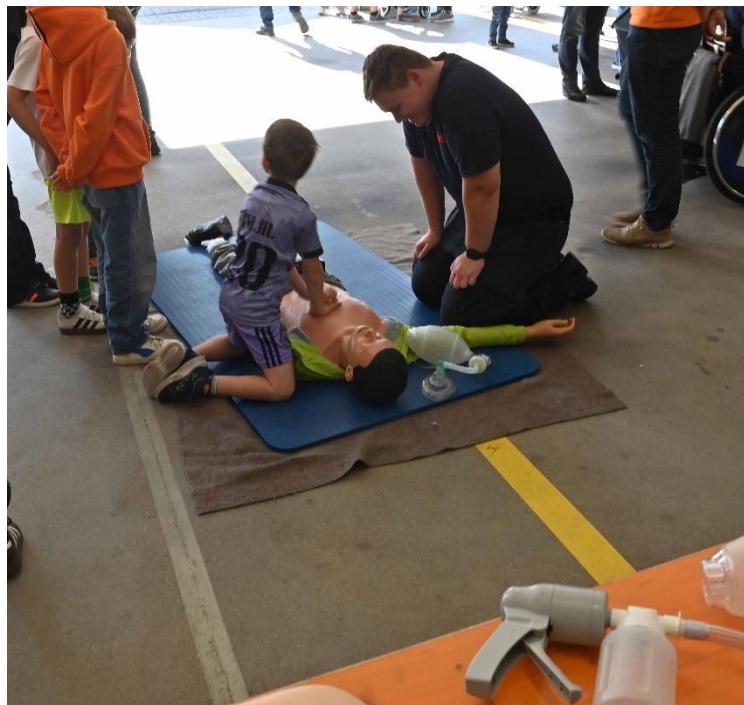
Zwischendurch gab es immer wieder Fettexplosionen zu sehen, was man in der eigenen Küche auf jeden Fall vermeiden sollte. Von daher: Brennendes Fett niemals mit Wasser löschen! Ein Topfdeckel reicht in der Regel.

Wer einmal wissen wollte, wie es im Rauch so ist und was eine

Wärmebildkamera alles sichtbar machen kann, der oder die war im großen LKWAnhänger der Firma EP Logistics genau richtig. Komplett vernebelt, konnte man schon nach wenigen Metern seine eigene Hand nicht mehr vor Augen sehen.



Die Taucher der DLRG im Wasser



Natürlich hatte unser Förderverein auch seinen eigenen Stand aufgebaut, wo man sich informieren, einen Patch kaufen oder auch dem Förderverein beitreten konnte.

Auch für das leibliche Wohl war gesorgt: Niemand hatte damit gerechnet, dass die fast 40 selbstgebackenen Torten und Kuchen, so schnell

ausverkauft waren. Bereits gegen 15 Uhr war das gesamte Kuchenbuffet leer. Ein voller Erfolg!

Am meisten zu schwitzen hatten sicherlich die Mitarbeiterinnen von Höft's Markthaus, denn die lange Schlange am Imbisswagen wurde nie kürzer. Unzählige Würste und Portionen Pommes sind dabei über die Ladentheke gegangen.

Doch alles Schöne hat auch mal sein Ende. Gegen 17 Uhr wurde es, wie geplant, langsam leerer und die Abbauarbeiten konnten beginnen. Mit der großen Anzahl an Helfern, die sich größtenteils bereits seit dem frühen Morgen am Feuerwehrhaus befanden, war bereits nach einer Stunde alles soweit wieder weggepackt, dass der abendliche Ausklang bei einer bayerischen Brotzeit beginnen konnte.

Wir sagen Danke an alle Besucher, Danke an alle Gäste der Hilfsorganisationen und Danke an alle Helferinnen und Helfer. Begleitet wurde der Tag von Lukas Media, wir sind schon gespannt auf den fertigen Film!

Wir freuen uns schon auf den nächsten Tag der offenen Tür!



Das Interesse war groß! Die Uniform passt allerdings noch nicht.

Schwerer Unfall am Bahnübergang

Es passiert immer wieder, so auch am 18.03.2025. Gemeinsam mit den Feuerwehren Hedendorf und Neukloster wurden wir um 10:27 Uhr zu einem schweren Personenunfall mit einer S-Bahn alarmiert.

Was war passiert? Ein junger Mann hatte trotz geschlossener Schranken den Bahnübergang Ottensener Trift mit seinem E-Scooter befahren. Die herannahende S-Bahn bemerkte er laut Zeugenaussagen zu spät. Ein Ausweichen blieb ohne Erfolg, so dass der Mann frontal von der Bahn getroffen wurde.

Beim Eintreffen der alarmierten Feuerwehrkräfte der Ortsfeuerwehren Neukloster, Hedendorf und Zug I sowie der Bahnerdungsgruppe aus Horneburg, wurde der Verunfallte bereits vom Rettungsdienst medizinisch versorgt. Mit dem Rettungshubschrauber Christoph 29 wurde der Schwerstverletzte anschließend ins UKE nach Hamburg geflogen.

Die alarmierten Feuerwehrkräfte unterstützten den Rettungsdienst bei der medizinischen Versorgung des Verletzten und der Betreuung des Triebfahrzeugführers. Die Fahrgäste in der Bahn wurden kurz medizinisch gesichtet und in ein Abteil abseits der Einsatzstelle gebracht.

Nach etwa zwei Stunden war der Einsatz für die Feuerwehrkräfte beendet, die Bahnerdungsgruppe brauchte nicht einzugreifen. Die S-Bahn konnte ihre Fahrt mit einem Ersatz-Triebfahrzeugführer in Richtung Neukloster fortsetzen. Eine Evakuierung wurde nicht durchgeführt. Die Einsatzstelle wurde an die Bundespolizei übergeben.

Doppelhaushälfte im Vollbrand

In den frühen Morgenstunden des 3. Mai kam es in der Hindenburger Straße in Neu Wulmstorf zu einem ausgedehnten Brand in einer Doppelhaushälfte. Bereits die ersten Anrufer meldeten der Rettungsleitstelle, dass das gesamte Dachgeschoss in Vollbrand stehe.

Zu diesem Zeitpunkt war unklar, ob sich noch Personen im Gebäude befanden. Daher wurden neben der Ortsfeuerwehr Neu Wulmstorf auch zwei Rettungswagen und zwei Notärzte alarmiert.

Beim Eintreffen der Einsatzkräfte bestätigte sich die gemeldete Lage: Flammen schlugen sowohl aus dem Dach als auch aus den Fenstern auf der Vorder- und der Rückseite des Hauses. Glücklicherweise befand sich keine Person mehr im Gebäude, die ältere Bewohnerin war in dieser Nacht nicht zu Hause.



Unverzüglich wurden mehrere Strahlrohre zur Außenbrandbekämpfung eingesetzt, um eine Ausbreitung des Feuers auf die zweite Haushälfte zu verhindern. Ein Trupp ging unter Atemschutz in das Gebäude vor und begann mit den Löscharbeiten.

Im weiteren Verlauf wurde über die Drehleiter ein Löschangriff vorgenommen, wobei das Dach vollständig abgedeckt wurde.

Noch vor dem Eintreffen der ersten Einsatzkräfte aus Neu Wulmstorf wurde aufgrund des zu sehenden Flammenbildes die Ortsfeuerwehr Elstorf zur Verstärkung alarmiert. Später wurden ebenfalls weitere Kräfte aus Buxtehude (Landkreis Stade) hinzugezogen.

Gemeinsam wurden verbliebene Glutnester gesucht und abgelöscht. Bei dem Einsatz wurde niemand verletzt. Ein Übergreifen des Feuers auf die zweite Haushälfte konnte verhindert werden, dennoch entstand auch dort Sachschaden. Der Bewohner des Hauses wurde von der Polizei vorläufig festgenommen.

Text & Foto: FF Neu Wulmstorf



**Förderverein der
Freiwilligen Feuerwehr
Buxtehude Zug I e.V.**



Beitrittserklärung

Ich möchte dem Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Buxtehude Zug I e.V. als förderndes Mitglied beitreten.

Name, Vorname:

PLZ, Wohnort:

Straße:

Den **Jahresbeitrag** in Höhe von EUR
(Mindestbeitrag 50,00 EUR jährlich)

werde ich jedes Jahr auf das Konto **DE89207500000055022222**
bei der Sparkasse Harburg-Buxtehude (NOLADE21HAM) überweisen.

Datum: Unterschrift:

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Buxtehude Zug I e.V. die fälligen Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Buxtehude Zug I e.V. gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

DE

IBAN des Zahlungspflichtigen

.....
BIC des Zahlungspflichtigen

.....
Name des Kreditinstituts

Datum: Unterschrift:

Beitrittserklärung bitte an:

Gerd Meyer, Lange Str. 37, 21614 Buxtehude